

## REIFENPFLEGE / VERSCHLEISSFAKTOREN

Die Lebensdauer von Reifen ist direkt beeinflussbar und von folgenden Faktoren abhängig:

- Vom Zustand des Fahrzeuges, **Sägezahn** hat zum Teil seine Auswirkung durch Fehler in der Achsgeometrie, weitere verschleißfördernde Fehler sind: defekte **Radlager und Stoßdämpfer**,
- von der angepassten **Fahrweise**, gleiten oder hetzen,
- von der Art und Weise, wie **Hindernisse** überfahren werden wie Randstein, Schlagloch, etc.
- von der Einhaltung und Kontrolle des der Last und dem Einsatz angepassten **Reifendrucks** – Minderdruck und Überlast haben die gleiche reifenschädigende Auswirkung, sowie
- den **Lagerbedingungen** der Reifen vor der Erstmontage und in den Wechselzeiten.

## SACHGEMÄSSE REIFENLAGERUNG

Lagern Sie Reifen immer **zugfrei, trocken, kühl und dunkel, nicht zu lange, in jedem Falle alleine und nicht im Freien**. Komplett-Räder mit leicht erhöhtem Innendruck gestellt oder auf Unterlage gestapelt. Gut und sicher lagern Sie beim Reifenspezialisten mit Verwahrungsvertrag.



## SICHERHEIT

Der alles entscheidende Kontakt vom PKW zur Straße besteht aus einem Reifen-Kontakt von ca. 4 Handflächen. Diese Flächen sind verantwortlich dafür, dass Eigenschaften wie Beschleunigen, Kurvenhaftung und Bremsen, gemeinsam mit korrektem Reifennendruck, verlässlich bei jeder Wettersituation und jedem Straßenzustand übertragen werden können.

Dazu empfiehlt der VRÖ:  
**Niemals gebrauchte Reifen verwenden, deren Vorleben nicht bekannt ist!**



VRÖ – VERBAND DER REIFEN-  
SPEZIALISTEN ÖSTERREICHS

Weitere Informationen erhalten Sie beim VRÖ  
unter der **Service-Nummer 0043 / 1 / 946 94 23**  
oder im Internet auf [www.vroe.at](http://www.vroe.at)!

Mit Unterstützung von



# Auch ein Reifen kommt in die Jahre



Schauen Sie auf das  
Alter Ihrer Reifen,  
denn mit dem Alter  
steigt das Risiko.



VRÖ – VERBAND DER REIFEN-  
SPEZIALISTEN ÖSTERREICHS

## REIFENALTER

Die Reifenindustrie entwickelt Fahrzeugreifen mit ausgewogenen Produkteigenschaften und hohem Sicherheitsstandards. Mit diesen beiden Eigenschaften kann über das gesamte aktive Reifenleben gerechnet werden. Voraussetzung für eine entsprechend lange Lebensdauer ist nur dann gegeben, wenn die Reifen bis zu ihrer Erstmontage **sachgemäß gelagert** und danach unter normalen Bedingungen, **betriebsüblich** genutzt werden. Unabhängig davon, ob Reifen gelagert oder gefahren werden, muss man aufgrund physikalischer und chemischer Prozesse, mit einer mehr oder weniger schnellen Alterung rechnen.

Die Faktoren für diesen Alterungsvorgang können sowohl von innen als auch von außen auf die Reifen einwirken. Besonders betroffen sind Reifen von PKW-Anhängern, Wohnwagen und – so noch vorhanden – die Reservereifen. Um diesen Vorgängen entgegenzuwirken, werden den Gummimischungen entsprechende Substanzen beigemischt, die diese leistungsmindernden Reaktionen verringern bzw. verlangsamen können. Trotz allem wird von der Reifenindustrie gewarnt und immer wieder empfohlen, z.B. PKW-Reifen mit einem Alter von 10 Jahren, nach dem Herstellungsdatum laut DOT, auszutauschen.

Andererseits kann der Reifenhandels-Spezialist gewährleisten, dass bis zu **3 Jahre nach Produktionsdatum**, sachgemäß gelagerte Reifen **den Spezifikationen und Qualitätsansprüchen eines Neureifens entsprechen**.

**Das Reifenalter ist international erkennbar in der Reifen-Seitenwand**, beginnend in einer Zeile mit **DOT**, danach eine Zahlen und Buchstaben-Reihe und endet mit 4 Ziffern, z.B. **3419**, mit 34 ist die 34. Woche und mit 19 das Jahr 2019, der Reifen-Herstellung angegeben.



## RESERVEREIFEN

In regelmäßigen Abständen sollte bei jedem Reserverad nicht nur der Fülldruck, sondern auch der Gesamtzustand kontrolliert werden. Ähnlich wie bei den Standfahrzeugen unterliegt auch ein Reservereifen dem schnelleren Alterungsprozess von unbewegten Reifen. Empfehlenswert wäre, das Reserverad laufend in den Fahrbetrieb mit einzubeziehen. Ist das nicht der Fall, sollte es bei kontrollierten und gutem Gesamtzustand nur im Notfall und dann auch nur kurz mit verringerter Geschwindigkeit bis zu einer Reifentausch-Möglichkeit eingesetzt werden.

## PKW-SOMMER- UND WINTERREIFEN

**z.B. betriebsüblich genutzt bedeutet:** Ab der Erstmontage von 3-jährigen Reifen nach DOT, sind bis zu 4 Saisonen im Betrieb keinerlei Einschränkungen in sicherheitstechnischen Belangen zu erwarten.

Ab der 5. Saison kann sich Nassgriff/Bremsen bei Sommerreifen und Schneegriff/Bremsen bei Winterreifen verschlechtern. Die Fahrweise sollte dann entsprechend angepasst werden. Bei Ganzjahresreifen können sich, je nach Hersteller und Ausführung, unterschiedlichere Reaktionen ergeben. Da empfiehlt der VRÖ immer noch die der Jahreszeit entsprechenden Reifen zu verwenden.

Ab der 7. Reifen-Saison im Betrieb verschlechtern sich erfahrungsgemäß die allgemeinen Reifenleistungen gegenüber Neureifen deutlich. Eine Verlängerung der Einsatzzeit wird daher nicht mehr empfohlen.

Unabhängig von den vorgenannten Reifen-Betriebszeiten ist der Abrieb des Profils und somit die Profiltiefe der Lauffläche ein nicht zu vernachlässigbarer Einfluss auf die Reifenleistung, nicht bei trockener Fahrbahn aber bei Nässe, Schneematsch und Notsituationen.

Der VRÖ empfiehlt: Bei älteren PKW's oder solchen mit geringerer Kilometerlaufleistung, das Alter der Reifen und den allgemeine Reifenzustand, wie bei allen anderen Fahrzeugen auch, regelmäßig zu überprüfen. Kontrollieren Sie auch eventuelle Gummiventile: Sie altern mit!

### RESÜMEE:

**Keine Kompromisse mit 10 Jahre alten PKW-Reifen!  
Tauschen Sie solche Reifen sofort aus!  
Sicherheit hat Vorrang!**

## STANDFAHRZEUGE

Für Reifen an Wohnwagen und PKW-Anhänger, die nicht regelmäßig bewegt werden, gelten andere Regeln. Reifen, die unter Druck und Dauerbelastung stehen, nicht laufend bewegt werden, altern schneller. Aus diesem Grund müssen Reifen die ab dem Produktionsdatum 6 Jahre alt sind, in D – mit 100 km/h Zulassung, erneuert werden, oder die Zulassung reduziert sich auf 80 km/h. Das gilt zwar nicht in Österreich, ist aber in Deutschland seit 15. Oktober 1998 national gesetzlich verankert und ist auch für ausländische Fahrzeuge bindend. Es gibt Überlegungen dies in der EU einheitlich zu fixieren. Zu beachten ist die vorgenannte Regelung jedoch bei Fahrten nach D, mit in Österreich zugelassenen Wohnwagen, damit je nach Reifenalter mit 100 oder nur 80 km/h gefahren werden darf.



## OMNIBUS- UND NUTZFAHRZEUGREIFEN

Bei diesen Reifen wird, wegen der hohen Fahr-Kilometer, wahrscheinlich immer die Verschleißgrenze vor jeder Alterungsgrenze erreicht werden. Außerdem sind diese Reifen, innerhalb ihrer Nutzungsdauer nachschneidbar (nicht an der Hauptlenkachse) und können mehrmals runderneuert werden (an allen anderen Achsen). Das verlängert, unter geprüften Voraussetzungen, beim Nachschneiden und Runderneuern, die Reifen-Lebensdauer. Nach spätestens 10-12 Jahren entsprechen auch sie im Allgemeinen nicht mehr in allen Punkten dem aktuellen Stand der Technik.